

# Der Spender von Just Stop Oil erhielt 110 Millionen Pfund an grünen Subventionen vom Steuerzahler

geschrieben von Chris Frey | 12. Juli 2023

[Chris Morrison](#), [The Daily Sceptic](#)

Alternative Energieunternehmen, die von Just Stop Oil und dem Zahlmeister der Labour-Partei Dale Vince geleitet werden, haben in den letzten 20 Jahren Subventionen in Höhe von rund 110 Millionen Pfund vom Steuerzahler erhalten. Vince's Firma Ecotricity behauptet, sie sei ein Unternehmen, das „keine Dividende“ ausschüttet und dessen Geld – „das ganze Geld“ – in unsere Mission „Großbritannien grüner zu machen“ fließt. Aber jeder Arbeiter ist seines Lohnes würdig. In Vince's Fall sind es über 43 Millionen Pfund (vor Steuern), die das Unternehmen in Form von Gehältern, Aktienrückkäufen, Darlehen und Erlösen aus dem Verkauf einer Tochtergesellschaft erhalten hat. Einige dieser Zahlungen sind offenbar steuerlich günstiger als die Ausschüttung von Dividenden.

Diese finanziellen Details und eine umfassende Entlarvung vieler der wilden Umweltbehauptungen, die Vince in letzter Zeit in den öffentlichen Medien verbreitet hat, sind in einem kürzlich erschienenen [Substack-Artikel](#) enthalten, der von dem investigativen Net Zero-Autor David Turver geschrieben wurde. In den letzten 10 Jahren hat Vince der Labour Party etwa 1,5 Millionen Pfund gespendet. Kürzlich erklärte die Labour-Partei, sie werde alle neuen Öl- und Gasbohrungen verbieten, was unter ihren schwindenden Anhängern aus der Arbeiterklasse große Besorgnis hervorrief. Vince hat auch viele hunderttausend Pfund an die störenden Just Stop Oil-Demonstranten gespendet, deren rüpelhafte Taktik zu kostspieligen Verzögerungen auf britischen Straßen und zu Irritationen bei großen Sportveranstaltungen geführt hat. Kürzlich rechtfertigte Vince seine finanzielle Großzügigkeit gegenüber dem Guardian mit den Worten: „Ich möchte mit den Dingen, die ich tue, die Politik [beeinflussen](#)“.

Turver vertritt eine andere Meinung über Just Stop Oil und stellt fest, dass die Organisation „versucht, uns zu zwingen, ihre Weltanschauung zu akzeptieren, ohne sich um kleinere Unannehmlichkeiten wie die Wahlurne kümmern zu müssen“.

Sicherlich hat Vince ein politisches Interesse daran, die Subventionen für erneuerbare Energien am Laufen zu halten. Trotz ständiger Behauptungen, dass grüne Energie immer billiger wird, müssen die britischen Stromkunden jedes Jahr 12 Milliarden Pfund an Subventionen für erneuerbare Energien zahlen, die kaum 5 % des gesamten britischen Energieverbrauchs decken. Im Fall von Vince Turver stellt sich die

Frage, ob es möglich ist, dass er von einem nicht enden wollenden Strom von Subventionen abhängig ist, um sein Imperium über Wasser zu halten.

Es gibt eine Reihe von Möglichkeiten, wie Wind- und Solaranbieter Subventionen für die Energieerzeugung erhalten können. Der Enthüllungsjournalist Ben Pile hat errechnet, dass Ecotricity seit 2002 89 Millionen Pfund aus dem Renewables Obligations Certificate Scheme erhalten hat, davon 53 Millionen Pfund seit 2014-15. Darüber hinaus fand Turver weitere 9 Millionen Pfund an Subventionen in Tochterunternehmen. Ecotricity hat außerdem mehr als 16 Millionen Pfund an „sonstigen Einnahmen“ für die Verwaltung von Einspeisetarifregelungen angegeben, also einer weiteren Form der Subventionierung der Stromerzeugung.

Dale Vince war in letzter Zeit sehr damit beschäftigt, seinen grünen Traum und die Aussichten von Ecotricity in einer Reihe von Radio- und Fernsehkanälen zu propagieren. Turver schlägt eine mögliche wirtschaftliche Erklärung für all diese Aktivitäten vor. Trotz aller Subventionen und der hohen Preise, die Ecotricity seinen Kunden in Rechnung stellt, scheint das Geld ein wenig knapp zu sein. Eine neue Holdinggesellschaft hat von einem Darlehen von Vince profitiert, verfügte aber Ende April 2022 über 70,8 Millionen Pfund in bar. Davon waren jedoch 29 Millionen Pfund durch Bankklauseln eingeschränkt. Demgegenüber, so Turver, stehen über 182 Mio. GBP an Schulden, die innerhalb eines Jahres fällig werden, einschließlich der an Vince zurückgezahlten Gelder. Außerdem stehen noch 44,2 Mio. £ an Öko-Anleihen aus. Angesichts der derzeit steigenden Zinssätze hätte Vince „versucht, sein grünes Image aufzupolieren, um die Anleger davon zu überzeugen, seine Anleihen zu behalten“.

Das Unternehmen hat verschiedene Szenarien einem Stresstest unterzogen; Einzelheiten dazu hier:

Sensitivity analysis has been prepared consisting of several scenarios, which are considered plausible. These include:

- Wholesale prices elevated to levels seen during the summer of 2022
- Wholesale prices dropping to historic levels
- 10% lower wind yields
- Ecobonds being redeemed by all bondholders at one time for repayment in January 2024.

In all individual scenarios the Group is forecast to have enough cash to meet its commitments.

Plausible mitigating actions have also been considered in preparation of these stress tests. The Directors consider these as potential levers they can use in any scenario, no matter how unlikely. Due to its strong green credentials, the Group can raise prices to react to rising industry costs because of the derogation from the price cap. A hedging strategy allows it to manage volatile wholesale prices, seen in the energy crisis to date, and navigate peaks of high prices seen historically. Bond redemptions must be notified at least 6 months in advance of cash being released, giving the Directors time to arrange alternate sources of funding or the generation of cash through asset sales. The Group has a 106.1MW generation fleet which is a highly attractive set of assets that could be sold. The Group is also building generation assets which it could seek financing for.

Aufgrund seiner „starken grünen Referenzen“ kann Ecotricity die Preise erhöhen, während der Verkauf von Vermögenswerten und alternative Finanzierungsquellen möglich sind. Erfreulicherweise kann das Unternehmen voraussagen, dass es in allen einzelnen Szenarien über genügend Barmittel verfügt, um seine Verpflichtungen zu erfüllen.

Wie bereits erwähnt, ist Vince regelmäßig in den Medien präsent, aber nicht alle Interviews der letzten Zeit waren von der Sorte „Warum sind Sie so tugendhaft und wunderbar?“. Letzten Monat traf er in der [Talk-TV-Mittagssendung](#) von Ian Collins auf Ben Pile. Die amüsierte, selbstzufriedene, alte Hippie-Persönlichkeit verschwand schnell unter Piles unerbittlicher Demontage seiner Öko-Behauptungen und wurde durch finstere Blicke, Beleidigungen und häufige Unterbrechungen ersetzt.

Während des Interviews stellte Vince eine Reihe von lächerlichen Behauptungen auf, darunter die Aussage, dass die globalen Temperaturen laut dem IPCC der Vereinten Nationen innerhalb von fünf Jahren um 3°C steigen werden und dass in den letzten 30 Jahren vier Millionen Menschen durch den Klimawandel gestorben sind. Die erste Aussage ist schlichtweg falsch, und für die zweite gibt es keine Beweise. Tatsächlich ist die Gesamtzahl der Todesopfer durch Naturkatastrophen nach allen zuverlässigen statistischen Angaben weiterhin rückläufig. Er behauptete auch, dass wir die Stromrechnungen auf den niedrigsten Stand aller Zeiten bringen und die Energiearmut beseitigen könnten, wenn wir von fossilen Brennstoffen auf erneuerbare Energien umsteigen würden. Turver geht auf diese Behauptung näher ein und weist darauf hin, dass wir erwarten könnten, dass Ecotricity, da es „100 % Ökostrom“ anbietet, den Kunden die billigste Energie anbietet.

Leider zeigt ein Vergleich mit Octopus, einem anderen Anbieter, der sich als „grün“ bezeichnet, sowie mit Eon Next und British Gas, dass Ecotricity die mit Abstand teuersten Einheitstarife für Strom und Gas hat. Und wenn es hart auf hart kommt, wie wir bei den Stresstests des Unternehmens gesehen haben, können die „starken grünen Referenzen“ die Preise noch weiter in die Höhe treiben.

*Chris Morrison is the Daily Sceptic's Environment Editor.*

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2023/07/09/just-stop-oil-donor-received-110-million-in-green-subsidies-from-taxpayer/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE